

SONSTIGES

Liebe Mitglieder des Altstadtvereins, liebe Besucher!

Die Durchführung der Veranstaltungen erfolgt unter Beachtung der geltenden aktuellen Hygieneschutzmaßnahmen in der Stadtbibliothek Bautzen:

- **Begrenzung der Teilnehmerzahl** an der Veranstaltung auf 15 bis max. 25 Personen, abhängig der Sitzverteilung (Einzel-, Doppel- oder Dreiersitz); wir rechnen mit etwa 25 möglichen Teilnehmern. Unsere Kapazität hängt auch davon ab, wie viele Personen gemeinsam kommen und zusammensitzen, weil wir unter Einhaltung der Abstandsregeln mehr Stühle stellen können, wenn sich einige Stühle in 2er oder 3er Gruppen nebeneinander stellen lassen. Bei Einzelaufstellung würden wir nur auf 15 kommen.
- **Wichtig:** Wir bitten um **Voranmeldung** mit Bemerkungen zur zusammensitzenden Personenzahl bei Frau Schulze (0171/3543287 bzw. e.s.schulze@t-online.de). Außerdem möchten wir die Kontaktdaten nachverfolgen können.
- **Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes** beim Betreten und Verlassen der Bibliothek sowie bei Bewegungen im Raum, kann aber während der Veranstaltung abgenommen werden, während man sitzt
- **Einhaltung des Mindestabstandes** von 1,5 m zu anderen Besuchern und zum Personal

Bitte haben Sie für diese Maßnahmen – im Interesse aller – Verständnis.

Die Hygieneregeln finden Sie auch auf der Internetseite der Stadtbibliothek.

HerbstLied

*Die letzte Sonne des Jahres.
Der letzte Schmetterling.
Violett blüht die letzte Distel,
Da wo ich gehe und ging.
Im Vorjahr und all die Jahre
Vor diesem letzten Jahr.
Wieder die Abschiedsvorstellung.
Was ist, was wird und war,
Verschwimmt in eines. Verändert
Bin vielleicht nur ich.
Und eines Herbstes septembert
Es ohne mich.
Die letzte Sonne des Jahres.
Der letzte Schmetterling.
Violett blüht die letzte Distel,
Da wo ich gehe und ging.*
(Eva Strittmatter, 1930 – 2011)

Verein ALTSTADT BAUTZEN e.V.
Wendischer Kirchhof 3 (kein Posteinwurf)
Stephanie Queißer (Vorsitzende)
c/o Rechtsanwaltskanzlei Queißer, Kurt-Pchalek-Straße 27,
02625 Bautzen; Tel. 03591 / 52100
Internet: www.altstadtverein-bautzen.de
Veranstaltungen: auch www.augusto-sachsen.de
Bankverbindung: Kreissparkasse Bautzen
IBAN: DE12 8555 0000 1000 0232 53; BIC: SOLADES1BAT

Vereinsangebote: Besichtigung der Vereinsheimstätte Denkmal Mühltor und der Postkartenausstellung „Alte Stadtansichten“ sowie der Ausstellungen zur Denkmalpflege und Heimatkunde; Vorträge zur Stadtgeschichte und Geschichte der Oberlausitz; Vermittlung von Stadtführungen.

FÜR DEN REST DES JAHRES 2020
ALLES ERDENKLICH GUTE
und
Bleiben Sie gesund!

VERANSTALTUNGEN

Zarjadowanja

in der Stadtbibliothek Bautzen
Beginn jeweils 19:00 Uhr

Dienstag, den 27. Oktober 2020

Frau Dr. Hose

**Die Mittagsfrau – "Lebensgeschichte"
einer Lausitzer Sagengestalt**

UND

Dienstag, den 24. November 2020

Herr Mahling

**Die Michaeliskirche – Geschichte und
Geschichten**

*Gemeinschaftsveranstaltung
der Stadtbibliothek Bautzen und
des Vereins ALTSTADT BAUTZEN e. V.*



**Erzählen über die Mittagsfrau.
Zur ‚Lebensgeschichte‘ einer Lausitzer
Sagengestalt**



Wer kennt sie nicht, die Mittagsfrau (obersorbisch Pŕipodnica), die immer dann auftaucht, wenn sich die Mittagshitze sengend über die Felder legt und keine vernünftige Menschenseele mehr ackert. Ihr Erscheinen ruft Hitzschlag hervor; die Begegnung mit ihr führt zu Furcht und Entsetzen, zu Lebensverdruss bis hin zu Wahnsinn und Tod. Plötzlich und unvermittelt steht das großgewachsene, weißgekleidete Wesen vor der- oder demjenigen, die bzw. der es versäumt hatte, vor der mittäglichen Geisterstunde nach Hause zu gehen. Ihre Opfer müssen sich, bis die Turmuhr eins schlägt, ihren Fragen stellen – einem scharfen Examen über den Flachsanzbau und das Leinwandweben. In der Ober- und Niederlausitz gehört die Mittagsfrau zusammen mit dem Wassermann und dem Hausdrachen (obersorbisch zmij) zu jenen Geistern, über deren Erscheinen man noch Mitte des 20. Jahrhunderts wie über tatsächliche Begebenheiten berichtete. Wir kennen die Mittagsfrau dagegen nur noch aus Sagenbüchern. Allerdings zeigt uns das virtuelle Erzählen der Gegenwart – besonders die Genre Fantasy und Horror – wie die bereits verblassten Glaubens- und Erzählinhalte über das Unwesen der Mittagsfrau in neu kreierten Bildern wieder aufleben. (Dr. Susanne Hose, Sorbisches Institut Bautzen)

**Die Michaeliskirche –
Geschichte und Geschichten**

Der Sorbische Superintendent i. R. Jan Mahling hat sich seit Jahren mit der Geschichte der Michaeliskirche beschäftigt. Er war der Herausgeber des Buches „St. Michael Bautzen“, das zum 400jährigen Gemeindejubiläum 2019 erschienen ist. Im ersten Teil des Vortrags geht es um die



Gründung und Funktion der Kirche in vorreformatorischer Zeit, um ihre Baugeschichte und die Veränderungen des Stadtpanoramas im Laufe der Jahrhunderte. Die deutliche Kritik von Cornelius Gurlitt am Kirchenumbau von 1892 wird in den historischen Kontext eingeordnet. Auch die Rettung der Kirche im April 1945 durch Pfarrer Lange soll bedacht werden.

Im zweiten Teil geht es um die Funktion der Kirche als sorbische Gemeindekirche. Am 1. September 1619 fand in der Michaeliskirche der erste Gottesdienst für die Bewohner der Bautzener Ratsdörfer statt, der wegen der damaligen Einsprachigkeit der Landbevölkerung selbstverständlich in sorbischer Sprache gehalten wurde. Seit diesem Zeitpunkt ist die Michaeliskirche der geistliche Mittelpunkt für die evangelischen Christen aus den Dörfern rings um

Bautzen wie auch für die evangelischen Sorben in der Stadt. Ihre hohe Autonomie im Vergleich zu den anderen Wendischen Stadtkirchen in der Lausitz machte die Gemeinde zu einem Motor der bürgerlichen Entwicklung bei den Sorben.



Im dritten Teil geht es um die mit der Gemeinde verbundenen Einrichtungen Michaelisschule, Michaelisfriedhof und den Kindergarten St. Michael Auritz.

In den Vortrag eingeflochten werden die kleinen Geschichten um die Kirche, welche die große Geschichte erst anschaulich werden lassen.

